

Verkehrsanlagen und Verkehrserschließung des RheinEnergieSportpark

Kurzfassung

Stand 26. 11. 2015

Erstellt im Auftrag von
1. FC Köln GmbH & Co. KGaA

durch:

Beratergemeinschaft
beplan

Viktoriallee 46
52066 Aachen

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung

Die verkehrliche Situation beim RheinEnergie Sportpark bzw. beim Geißbockheim ist gekennzeichnet durch hohe Stellplatznachfrage beim Geißbockheim mit Parkplatzsuchverkehren, Verkehrsbehinderungen an der Franz-Kremer-Allee und Behinderungen der Zufahrt von Feuerwehr- und Rettungsdiensten. Dies war für den 1. FC Köln der Auslöser, umfangreiche Verkehrsanalysen und -erhebungen durchzuführen, als deren Ziel eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse formuliert wurde. Die Untersuchungen erstreckten sich auf den gesamten Bereich des RE Sportpark und die drei Parkplätze:

Parkplatz 'Franz-Kremer-Stadion' an der Militärringstraße, P-FKS:
gepflasterte und beleuchtete Fläche von 3080 m²; zur Zeit belegt von maximal 80 Pkw

Parkplatz 'RheinEnergie Sportpark' an der Berrenrather Straße, P-Berrenrather Straße:
gepflasterte Fläche mit Markierung von Fahrgassen und 75 Stellplätzen

Parkplatz 'Geißbockheim' an der Franz-Kremer-Allee, P-GBH:
bituminös befestigte und beleuchtete Fläche von 3600 m²; Fläche ist zu etwa 60% in der Pacht des 1. FC Köln. Die Markierung weist heute knapp 108 markierte Pkw-Stellplätze und Aufstellbereiche für Busse aus. Bei zugestellten Busbereichen erhöht sich die Kapazität auf 121 PKW-Stellplätze

Diese drei genannten Parkplätze sind wegen ihrer unterschiedlichen Lage- und Nachfragegunst im Tagesverlauf unterschiedlich ausgelastet. Während der Parkplatz direkt beim Geißbockheim (P-GBH) nahezu regelmäßig spätestens ab den Mittagsstunden überbelegt ist, zeigen sich auf den beiden benachbarten Parkplätzen 'Franz-Kremer-Stadion' (P-FKS) an der Militärringstraße und 'Berrenrather Straße' (P-Berrenrather Straße) an der Berrenrather Straße zur gleichen Zeit große Freikapazitäten. Ab dem späteren Vormittag bis in die Nachmittags- und Abendstunden tritt eine derart starke Stellplatznachfrage beim Geißbockheim ein, dass neben den ausgewiesenen Pkw-Stellplätzen auch Verkehrsflächen und der für Busse reservierte Parkbereich von Pkw beparkt wird. Auch werden in beiden Fahrrichtungen die Seitenräume der Franz-Kremer-Allee mit bis zu 35 Pkw zugeparkt, was zu kritischen Situationen führt, wenn Feuerwehr und Rettungsdienste mit Großfahrzeugen zum Geißbockheim fahren müssen. Ausgehend von dieser aktuell unbefriedigenden Situation der Verkehrsabwicklung rund um das Geißbockheim wurden verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsabwicklung entwickelt und mit städtischen Ämtern und Gremien abgestimmt.

In einem Maßnahmenkatalog wurden Aufgabenpakete geschnürt:

- Umverteilung der Stellplatzsuchenden auf freie Parkkapazitäten,
- Attraktivierung der benachbarten Parkplätze
- Anbindung des RE Sportparks an den ÖPNV

Umfangreiche Verkehrserhebungen bildeten die Grundlage für das Maßnahmenkonzept.

2. Aktuelles verkehrliches Nutzungsverhalten

Die Parkplätze im RE-Sportpark werden zum Einen genutzt von Personengruppen mit einem direkten Bezug zu den Sportanlagen bzw. zur Geschäftsstelle des FC oder zur Gastronomie des Geißbockheimes, zum Anderen aber auch von Besuchern des Grüngürtels. Im Tagesverlauf sind dies Spaziergänger, Jogger, Hundehalter und andere, die insbesondere den Parkplatz beim Geißbockheim als Ausgangspunkt ihrer Aktivität wählen und ihr Fahrzeug dort parken. Bei der FC-Geschäftsstelle sind etwas über hundert Mitarbeiter tätig, wobei hier Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter, sowie Mitarbeiter von Partnerfirmen gezählt werden. Hinzu kommen noch ca. 50 Personen aus dem sportlichen Bereich von Lizenzspielern, Trainern und Betreuern.

In August und September 2015 wurden bei den drei Parkplätzen des RE-Sportparks Verkehrserhebungen zur tageszeitlichen Nutzung durchgeführt. Zur Darstellung eines repräsentativen Querschnittes der Nutzungsszenarien wurden drei Zähltermine gewählt:

1. Zählung: Dienstag, 04. 08. 2015: Werktag mit Trainingsbetrieb der Lizenzmannschaft, FC-Geschäftsstelle geöffnet
2. Zählung: Samstag, 05. 09. 2015: Spielbetrieb nur von Jugendmannschaften, Geschäftsstelle geschlossen
3. Zählung: Montag, 14. 09. 2015: Werktag ohne Trainingsbetrieb der Lizenzmannschaft, Geschäftsstelle geöffnet

Stärkstfrequentierter Tag auf den drei Parkplätzen war der erste Zähltag mit Trainingsbetrieb der ersten Mannschaft. Hier wurden in den zwei nachmittäglichen Spitzenstunden ab 14:30 Uhr bis zu 280 Fahrzeuge mit zeitgleicher Anwesenheit gezählt, wobei dies bei einer zum Zählzeitpunkt nur verfügbaren Stellplatzkapazität von etwa 230 Stellplätzen belegt, dass insbesondere entlang der Franz-Kremer-Allee aber auch auf den Parkplätzen viele Fahrzeuge verkehrshindernd falsch parkten bzw. auf Stellplatzsuche über die Parkplätze kreisten. Bei der Samstagzählung konnten in den späten Vormittags- und Mittagsstunden um die 100 Pkw gezählt werden; am trainingsfreien Werktag (14. 09.) waren in den Nachmittagsstunden nach den Ergebnissen der Kennzeichenerfassung etwa 230 Fahrzeuge zeitgleich anwesend, die Befragung weist hier 150 Fahrzeuge aus.

Die Auswertung der Befragung zeigte für die Zählungen am Dienstag (04. 08.) und am Montag (14. 09.) in der Differenzierung nach Nutzergruppen, dass FC-Mitarbeiter mit bis zu 70 Fahrzeugen im Zeitbereich von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr die stärkste Nachfragegruppe sind. FC-Sportler nutzen an Trainingstagen im Tagesverlauf maximal 60 Stellplätze. Die Zahl der Besucher des Sportparks ist - das belegen die drei Zählungen deutlich - direkt abhängig von Art und Umfang des Trainingsbetriebes. Bei der ersten Zählung fanden vormittags und auch nachmittags Trainingsstunden der Lizenzmannschaft und weiterer Mannschaften statt, was in den beiden Zeitbereichen zu jeweils über 60 zeitgleich

anwesenden Besucherfahrzeugen führte. Maximal wurden in den Nachmittags- und frühen Abendstunden bis zu 40 zeitgleich anwesende Besucherfahrzeuge gezählt. Besucher der Gastronomie waren in den Abendstunden mit bis zu 24 Fahrzeugen anwesend.

In den Erhebungen konnten in den drei Tagesverläufen auch die An- und Abfahrten von verschiedensten Zustell- und Logistikfahrzeugen erfasst und dokumentiert werden. Hierbei zeigte sich zum einen, dass bei An- und Abfahrt dieser Fahrzeuge keine größeren Probleme und Störungen in der Abwicklung beobachtet wurden und dass diese Fahrzeuge nur kurzzeitig in der Fahrgasse oder im reservierten Verkehrsraum verweilten.

Was insbesondere in den Zeitbereichen hoher Stellplatznachfrage ab späterem Vormittag und im frühen Nachmittag deutlich wurde, ist die eindeutige Präferenz des Parkplatzes 'GBH' bei allen Nutzergruppen. Erst wenn man sich 'davon überzeugt hat', dass dort kein Parkplatz frei ist, werden andere Parkplätze angefahren oder entlang der Franz-Kremer-Allee am Fahrbahnrand falsch geparkt. Eine über die Gesamtkapazität der drei Parkplätze hinausgehende Stellplatznachfrage trat an den drei Erfassungstagen nicht auf und wird ausschließlich berichtet von Veranstaltungstagen mit hochattraktiven Paarungen bei Spielen in der 4. Liga. In der Regel ist die Parkproblematik beim RE-Sportpark also ein Verteilungs- und kein Mengenproblem. Durch eine qualitative Verbesserung der Parkplätze (Beschilderung, Markierung, Beleuchtung) wird die Stellplatzkapazität gesteigert und durch das dynamische Parkleitsystem die Auslastung vergleichmässigt.

Die in Spitzenzeiten erfassten Überbelegungen beim P-GBH resultieren dabei aus einer je nach Tageszeit und Wochentag stark variierenden Anzahl von Falsch- und Wildparkern in den Fahrgassen der Parkplätze und insbesondere in der Franz-Kremer-Allee, wo in Spitzenzeiten am Samstag beidseitig bis zu 40 Pkw im Seitenraum abgestellt waren. Die Zählungen zeigen, dass zum gleichen Zeitpunkt auf den beiden Parkplätzen P-FKS und P-Berrenrather Straße noch freie Kapazitäten verfügbar waren.

3. Erschließungskonzept und verkehrliche Maßnahmen, Verkehrsoptimierung

Das Geißbockheim und die umliegenden Anlagen sind ausschließlich über die Franz-Kremer-Allee an die Berrenrather Straße und damit das öffentliche Straßennetz angebunden. Im Bereich des RE-Sportparks werden die drei bereits benannten Parkplätze mit einer maximalen Kapazität von etwa 300 Pkw-Stellplätzen angeboten. Die im Folgenden in drei Maßnahmenpaketen beschriebenen Maßnahmen wurden bereits mit der unteren Landschaftsbehörde, dem Landschaftsbeirat, dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik sowie dem Landesbetrieb Straßen NRW als Baulastträger der Militärringstraße abgestimmt.

Maßnahme 1: Fußweg P-Franz-Kremer-Stadion - Geißbockheim

Die Verbesserung der vorhandenen etwa 4 m breiten Wegeverbindung zwischen dem P-FKS an der Militärringstraße und dem Geißbockheim wurde bereits realisiert. Die wassergebundene Wegedecke des Fußweges wurde in einer Teilbreite von 1,5 m ausgetauscht gegen eine bituminöse Befestigung, die nun auch bei feuchter Witterung ein sauberes und gefahrloses Gehen ermöglicht. Dadurch wird die Akzeptanz des Parkplatzes P-FKS insbesondere in Herbst und Winter erhöht. Diese Maßnahme ist in Abstimmung mit der unteren Landschaftsbehörde, dem Grünflächenamt und dem Landschaftsbeirat bereits realisiert.

Maßnahme 2: Haltestelle und Querungshilfe an der Berrenrather Straße

Der RE Sportpark und das Geißbockheim sollen besser an den ÖPNV angebunden werden. Die in der Berrenrather Straße verkehrende REVG-Buslinie 978 (Köln-Hbf - Berrenrath) soll eine Haltestelle in Höhe der Einmündung Franz-Kremer-Allee erhalten. Nach Abstimmungsgesprächen mit REVG, KVB und A 66 wurde diese Maßnahme bereits realisiert. Ab Dezember 2015 ist der RE Sportpark direkt an den ÖPNV angebunden. Durch die Einrichtung von Bushaltestellen an der Berrenrather Straße kann der RE-Sportpark jetzt im Stundentakt mit der Linie 978 erreicht werden. Bisher war das Geißbockheim mit dem ÖPNV nur nach 15-minütigem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle 'Klettenberg' (an der Luxemburger Straße) oder nach 10-minütigem Fußweg von der Bushaltestelle 'Scherfginstraße' (an der Berrenrather Straße) erreichbar, was den Anteil im ÖPNV anreisender Besucher gering ausfallen ließ. Vom Linienbetreiber REVG wurde bereits signalisiert, dass bei stärkerer Nachfrage nach Transportleistungen eine Taktverdichtung ganztägig oder zu bestimmten Tageszeitbereichen kommt.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Bushaltestellen in Form von Buskaps am Fahrbahnrand wurde auch eine Querungshilfe mit Mittelinsel angelegt und mit dem fahrbahnbegleitenden Rad-/Gehweg verbunden. Diese Querungshilfe ermöglicht nun Fußgängern und Radfahrern in Höhe der Einmündung der Franz-Kremer-Allee eine abgesicherte Querung der Berrenrather Straße. Beide Maßnahmen, die Bushaltestellen und die Querungshilfen wurden mit A 571, A 66, A 67 und dem Landschaftsbeirat abgestimmt. Die bereits realisierte Maßnahme fördert die ÖPNV-Nutzung bei Wegen zum RE-Sportpark bzw. zum Grüngürtel und steigert die Akzeptanz des P-Berrenrather Straße durch gesicherte Straßenquerung.

Maßnahme 3: Park-Leit- und Zufahrtskontroll-System

Als größte und verkehrlich bedeutendste Maßnahme ist der Aufbau eines dynamischen ParkLeitSystems für die drei Parkplätze, verbunden mit einer Parkdatenerfassung und der Zufahrtskontrolle beim Parkplatz Geißbockheim vorgesehen. Zusätzlich erlaubt die vorgesehene Zufahrtskontrolle bei der Franz-Kremer-Allee eine Zuflußdosierung für den Parkplatz GBH. Der etwa 3600 m² große Parkplatz beim Geißbockheim befindet sich zu etwa 60 % in der Pachtfläche des 1. FC Köln. Das Falschparken entlang der Franz-Kremer-Allee hat damit ein Ende.

Ein dynamisches ParkLeitSystem für die drei Parkplätze mit in Summe ca. 300 Pkw-Stellplätzen soll sicherstellen, dass bei starker Stellplatznachfrage über straßenseitige dynamische Leitanzeigen Besucher des Sportparks zu freien Parkkapazitäten geleitet werden und Parkplatzsuchverkehre unterbleiben. Ergänzend erlaubt ein Zufahrtskontrollsystem an der Franz-Kremer-Allee, den Zufluss zum Parkplatz 'GBH' belegungs- und ereignisabhängig derart zu dosieren, dass hier weder Parkplatzsuchfahrten erfolgen müssen, noch die Franz-Kremer-Allee widerrechtlich beidseitig zugeparkt wird. Mit Inbetriebnahme dieses Systems werden Verkehre zum RE Sportpark bereits bei Annäherung an Militärringstraße und Berrenrather Straße auf die verfügbaren Stellplatzangebote hingewiesen und können dann verstärkt auch die Parkplätze 'Franz-Kremer-Stadion' und 'RE Sportpark' anfahren.

Die Belegungssituation der drei Parkplätze soll durch automatische Zählinstallationen erfasst werden und hieraus aktuelle Informationen zu den verfügbaren freien Kapazitäten generiert werden. An Militärringstraße und Berrenrather Straße werden diese vor den Zufahrten der drei Parkplätze mittels dynamischer Parkleitanzeigen den zufahrenden Fahrzeugen vermittelt. Im Zusammenhang mit dem Aufbau dieses Parkleitsystems wird die Zufahrt zum Geißbockheim an der Berrenrather Straße derart organisiert, dass diesem Areal nur noch Parkberechtigte kontinuierlich und Besucherparker nach verfügbarer Parkkapazität zufahren können. Dies dient zum Einen der Ordnung des ruhenden Verkehrs und stellt zum Anderen sicher, dass die Franz-Kremer-Allee nicht weiterhin in den Randbereichen widerrechtlich zugeparkt wird. Alle drei Parkplätze sollen weiterhin unentgeltlich und ohne zeitliche Beschränkung nutzbar sein. Bei P-GBH wird in Zeiten kompletter Belegung die Zufahrt weiterer Fahrzeuge unterbunden. Das Maßnahmenkonzept wurde bereits mit A 66 und A 67 sowie mit dem Landesbetrieb Straßen NRW als Baulastträger der Militärringstraße abgestimmt.

4. Erwartetes Nutzerverhalten nach Umsetzung der Maßnahmen

Im Bereich des RE Sportparks entstehen durch die geplanten Maßnahmen keine neuen, zusätzlichen Verkehre. Durch die beschriebenen Maßnahmen Bei dem bereits vor einigen Wochen mit bituminöser Befestigung verbesserten Fußweg zwischen P-FKS an der Militärringstraße und Geißbockheim lassen sich schon erste Veränderungen des Nutzerverhaltens feststellen. Die Akzeptanz des P-FKA ist spürbar gestiegen, dieser Fußweg wird stärker genutzt.

Für die neu angelegte Haltestelle 'RheinEnergie Sportpark', die erst seit Fahrplanumstellung im Dezember'15 angefahren wird, zeigt sich in den nächsten Monaten, in welcher Intensität welche Nutzergruppe zukünftig auch den Bus-ÖPNV für den Weg in den Grüngürtel bzw. zum RE-Sportpark nutzen wird. Vertreter der Verkehrsbetriebe REVG und KVB haben zugesagt, Taktverdichtungen bei gesteigerter Nachfrage anbieten zu wollen.

Die stärksten positiven Veränderungen werden sich mit Inbetriebnahme des dynamischen ParkLeitSystems einstellen. Zielverkehre werden bereits bei Anfahrt zum Rhein Energie Sportpark bzw. zum Decksteiner Weiher durch die PLS-Anzeigen zur aktuellen

Verfügbarkeit von Parkplätzen informiert. Weitestgehend unterbleiben werden dann die bisher häufig beobachtbaren Parkplatzsuchfahrten am Geißbockheim. Ergänzt und unterstützt wird dies durch das Zufahrtskontrollsystem an der Franz-Kremer-Allee, mit Hilfe dessen dem P-GBH nur noch so viele Fahrzeuge zufahren können und dürfen, wie dort Stellplätze verfügbar sind.

Die aufgeführten Maßnahmen wurden bereits im Sommer mit der unteren Landschaftsbehörde und dem Landschaftsbeirat abgestimmt und dort begrüßt. Die verkehrlichen Maßnahmen, wie auch das ParkLeitSystem werden vom 1.FC Köln in Abstimmung mit A 66 errichtet.